

Inhaltsverzeichnis

4. **Einladung GV / Traktandenliste**
Tätigkeitsberichte
5. Präsident
7. Sommertourenchef
8. Wintertourenchef
10. Seniorentourenchef
11. SAC Jugend
12. Rettungschef
13. Hüttenchef
14. Bibliothekar und Material
15. Aktuelles aus dem Vorstand
16. Zindletä / Etzelzusammenkunft
17. Übersicht + Allgemeines zum Tourenprogramm Sektion
18. Detailausschreibungen Tourenprogramm Sektion
21. Klettertraining Turnhalle Pfäffikon
21. JO - Programm
22. Kurzberichte Touren Sektion und Senioren
24. Übersicht + Allgemeines zum Tourenprogramm Senioren
25. Detailausschreibungen Tourenprogramm Senioren
30. Zwei neue Gipfelkreuze im Wägital
31. Tourenbericht Klettersteigwoche
34. Tourenbericht Granitwoche



| | |
|-------------------------|---|
| Redaktion + Inserenten: | Gresch Claudia, Zeughausstr. 46, 8854 Galgenen Tel. 055 / 442 44 94 e-mail: redaktion@sac-zindelspitz.ch |
| Adressänderungen: | Pfund Nadja, Allmeindstr. 5, 8852 Altendorf Tel. 055 / 442 68 07 e-mail: admin@sac-zindelspitz.ch |
| Druck + Versand: | N + E Print, Bahnhofstr. 23, 8854 Siebnen Tel. 055 / 440 12 81 |
| Präsident: | Lehmann Urs, Blessmülistr. 12, 8733 Eschenbach, Tel. 055 / 282 50 88 e-mail: praesident@sac-zindelspitz.ch |
| Internetadresse | http://www.sac-zindelspitz.ch |
| Titelbild: | Brünnelstock, Kälin Fredi |

Erscheint 6x jährlich. Auflage ca. 670 Exemplare

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 179, Januar / Februar 09: **25. November 08**

Einladung zur Generalversammlung 2008

**Samstag, 08. November 2008, 17:00 Uhr
im Restaurant Sternen, Pfäffikon SZ**

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler, Präsenzliste
3. Protokoll der GV vom 10. November 2007
4. Jahresrechnung 2008, Revisorenbericht, Wahl der RevisorInnen
5. Tätigkeitsberichte:
 - Präsident
 - Sommertourenchef
 - Wintertourenchef
 - Seniorentourenchef
 - Chef SAC Jugend
 - Rettungschef
 - Hüttenchef
 - Bibliothekar und Material
 - Umweltbeauftragte

6. Ehrungen

- P A U S E -

7. Wahlen
8. Mutationen
9. Tourenprogramm 2009
10. Verschiedenes und Mitteilungen

Im Anschluss an die Generalversammlung um 20:00 Uhr besteht die Möglichkeit beim Nachtessen noch gemütlich zusammen zu sitzen. Für das Nachtessen wird zu Beginn der Versammlung die Bestellung aufgenommen.

Der Vorstand freut sich, wenn viele Sektionsmitglieder, SeniorInnen, Jugendmitglieder und Neumitglieder an der GV teilnehmen. Eine rege Teilnahme zeigt das Interesse an unserer Sektion.

**Sektion Zindelspitz SAC
Der Vorstand**

Tätigkeitsberichte

PRÄSIDENT

Allgemeines

Ein kommender Tag scheint länger
als ein vergangenes Jahr.
Sprichwort aus Schottland

Jedesmal ist es wie ein Déjà-vu. Was, schon wieder? Schon wieder wird man von der Redaktorin aufgefordert den Tätigkeitsbericht für die GV-Ausgabe der Klubnachrichten abzuliefern. Dabei habe ich doch erst gerade den letzten Bericht geschrieben.

Das Sprichwort am Anfang hat sicher seine Richtigkeit. Überlegt man sich jedoch, was seit der letzten GV gelaufen ist, bekommt man ein etwas anderes Bild.

So hat sich der Vorstand zu 7 Sitzungen getroffen, standen rund 140 Aktivitäten im Programm davon 10 Tourenwochen, wurden diverse neue Leiter ausgebildet, konnten wir bis jetzt bereits wieder 67 neue Mitglieder aufnehmen.

Dass all dies nicht von alleine passiert ist wohl jedem klar. Dazu braucht es viele engagierte Sektionsmitglieder. All diesen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Vorstand

Der Vorstand hat sich auch dieses Jahr wieder zu sieben Vorstandssitzungen getroffen. Die einzelnen Geschäfte wurden dabei gewohnt sachlich diskutiert und schlussendlich jeweils verabschiedet.

Speziell zu erwähnen sind in diesem Jahr vielleicht die folgenden Geschäfte:

- Gründung des Vereins „Alpine Rettung Zentralschweiz“
- Erstellung einer Funktionenbeschreibung für jede Vorstandsfunktion
- Bau und Installation des Steges zur Sardonahütte

Dank den jeweils sehr guten Vorbereitungen der einzelnen Ressortverantwortlichen konnten auch solche komplexeren und aufwändigeren Geschäfte speditiv behandelt werden.

Gerade in der freiwilligen Arbeit scheint mir das „Arbeitsklima“ sehr zentral zu sein. Wer opfert schon seine Freizeit, wenn die Zusammenarbeit nicht stimmt. Diese Voraussetzung ist in unserem Vorstand gut erfüllt. Es macht Spass mit meinen VorstandskollegInnen die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft anzupacken.

Die Aktivitäten in der Sektion sind heute sehr vielfältig. Umso wichtiger sind Anlässe, an denen sich alle Treffen können. Egal ob jung oder alt, Kletterer, Wanderer, Skitourenfahrer oder Schneeschuhgeher. Auch in diesem Jahr haben wir wieder mehrere solche Anlässe geplant bzw. schon durchgeführt.

Quartalshock:

| | | |
|--------------------|--------------------|--------------------------------------|
| 17. April 2008 | Skitourenwochen | Div. Referenten |
| 29. Mai 2008 | Snowman Trek | Regula Weber & Peter Frischknecht |
| 04. September 2008 | Sommertourenwochen | Div. Referenten |

Bei Redaktionsschluss noch nicht stattgefunden haben am:

21. September 2008

Berggottesdienst Zindelspitz

18. Oktober 2008

Zindletä „Unsere Bergwelt-Ein Meer voll Licht und Farben“

Hüttenwesen

Zu einer attraktiven Hütte braucht es einen sicheren Zustieg. Wegen der grossen Erosion wurde die Bachquerung unterhalb der Sardonahütte zu einem zunehmend heiklen Unterfangen. Bereits letztes Jahr hat die Hüttenkommission dieses Problem erkannt und angepackt. In diesem Sommer konnte nun mit einem Steg, der Zugang wesentlich sicherer gemacht werden.

Speziell gefreut hat mich dabei vor allem das grosse Engagement zahlreicher Sektionsmitglieder. Sei es am Arbeitstag in der Hütte aber auch bereits in der Vorbereitung und dann bei der Montage wurde sehr viel Fronarbeit geleistet.

Abschied von Sektionskameraden

Neues entsteht, Altes vergeht. Diese Weisheit tönt banal und doch ist es oft schmerzhaft. Speziell wenn man von lieben Kameradinnen und Kameraden Abschied nehmen muss. Leider blieb uns das auch dieses Jahr nicht erspart. So haben uns verlassen:

Lili Gentsch, Siebnen

Hans Züger, Lachen

Johann Holdener, Rapperswil

Alois Schwiter, Lachen

Thomas Forrer, Bäch

Wir werden der Verstorbenen an der GV gedenken.

Generalversammlung vom 8. November 2008

Mit der Generalversammlung vom 8. November wird das 89. Klubjahr beendet. An der GV hat der Vorstand Rechenschaft über seine Arbeit abzulegen. Eine grosse Präsenz unserer Mitglieder ist für uns denn auch die grösste Anerkennung unserer Tätigkeit. Wir spüren dann, dass euch das Wohl der Sektion und die Arbeit des Vorstandes nicht gleichgültig sind. Darum freuen wir uns natürlich, wenn ihr zahlreich erscheint.

Die GV ist aber auch ein gesellschaftlicher Treffpunkt. Wir hoffen, dass noch viele Sektionsmitglieder nach der GV das Nachtessen im Hotel Sternen geniessen und dass noch lange rege diskutiert wird.

Urs Lehmann, Präsident

SOMMERTOURENCHEF

Attraktives Programm - durchzogener Sommer und eher schlechte Tourenverhältnisse - viele verhältnisbedingte Absagen - drei Tourenwochen als Höhepunkte unseres Sommerprogrammes

Dieses Tourenjahr ist durch die Wetterkapriolen im Hoch- und Spätsommer geprägt. Ab anfangs Juli musste insbesondere an den Wochenenden schlechtes oder instabiles Wetter verzeichnet werden. In der Folge mussten viele Touren abgesagt werden. Etwas mehr Glück hatten unsere Tourenwochen. Dank dem Geschick unserer Tourenleiter konnten diese, trotz vielfach nicht optimalen Verhältnissen, erfolgreich durchgeführt werden.

Das Pfingstklettern, die Gemeinschaftstour mit unsererer JO, erfreute sich auch dieses Jahr wieder einer grossen Beliebtheit. In diesem Zusammenhang ist auch das FABE-Programm mit seinen jeweils drei bis fünf Touren ein wichtiger Pfeiler unseres Sektionsprogrammes. Aber auch der Arbeitstag mit anschliessenden Touren auf unsererer Sardonahütte oder der Berggottesdienst rundeten unser Sommerprogramm ab.

Leider konnte dieses Jahr witterungsbedingt aber nur gerade eine Hochtour durchgeführt werden. Auch fielen die mehrtägigen Bergtouren in den 3000er Regionen der Wetterhexe zum Opfer. Stattliche Teilnehmerzahlen konnten an den einfachen Klettertouren, an den Bergtouren in unserer näheren und weiteren Umgebung sowie an den Kursen verzeichnet werden. Erfreulich ist das konstante Interesse am Dienstagstraining, sei es im Winter an der Kletterwand in Pfäffikon oder im Sommer auf der Galerie in Weesen. Diese Anlässe wie auch das Dienstagsbiken gehören zum festen Bestandteil unseres Sektionslebens.

Die Höhepunkte des Sommerprogramms bildeten unsere drei Tourenwochen. Die erste Tourenwoche führte uns in die Brenta Dolomiten, wo auf den zahlreichen Klettersteigen imposante Tiefblicke in einer traumhaften Umgebung genossen werden konnten. Auf der Granit-Tourenwoche konnte im Grimsel- und Furkagebiet als auch im Salbit die Rutschfestigkeit der Kletterfinken getestet werden. Der Abschluss bildete die Bergtourenwoche mit schönen Touren im wunderbaren Ultental.

Da das Tourenprogramm noch in vollem Gange ist, ist es nicht möglich eine exakte Aussage zu machen, wieviele Teilnehmer wir bis Ende Jahr auf unseren Sommertouren verzeichnen können. Bis Mitte September konnten von den angebotenen 35 lediglich 20 Touren durchgeführt werden (57%). Dies bedeutet gegenüber den vergangenen Jahren leider ein eindeutiger Negativrekord. Dies zeichnet sich konsequenterweise auch bei den Teilnehmerzahlen ab. Mit etwas über 200 Teilnehmenden bis mitte September konnte der Aufwärtstrend in den letzten Jahren nicht fortgesetzt werden und erlitt einen Einbruch.

Als Novum führten wir dieses Jahr mitten im Sommer mit allen Tourenleitern (Sommer und Winter) einen zweitägigen Tourenleiter-WK in St. Antönien durch. Während am Samstag Themen wie Gruppendynamik, Führungsverständnis, Führen von Gruppen, etc. mit einem externen Kursleiter auf dem Programm stand, nahmen wir am Sonntag die Sulzfluh von verschiedenen Seiten her in Angriff. Leider mussten wir am Sonntag einen Unfall verzeichnen. Die betroffene Person ist nach der notwendigen Hospitalisation und entsprechenden Operationen auf dem Weg zur Genesung. Dies zeigt uns in aller Deutlichkeit, dass wir trotz grosser Sorgfalt und einer guten, soliden Ausbildung in unseren lieben Bergen nicht vor Unfällen gefeit sind.

In diesem Zusammenhang hat sich die Tourenkommission als äusserst wertvoll erwiesen. An insgesamt fünf Sitzungen schloss die Tourenkommission wichtige Projekte wie Merkblatt Verhalten bei Unfällen auf Sektionstouren, Neugestaltung Sektionsapotheke und Konzept Materialbeschaffungen ab. Aber auch die Mithilfe bei der Ausarbeitung des Tourenprogrammes, Rekrutierung von neuen Tourenleiter und Organisation von Kursen und Spezialanlässen waren Themen der Tourenkommission.

In diesem Jahr hat sich Huby Stählin entschlossen den Tourenleiterkurs I zu besuchen und hat diesen mit Bravour bestanden. Neben Huby wird auch Andrea Schmucki, die bereits früher den Tourenleiterkurs absolviert hat, im nächsten Jahr mit uns Touren unternehmen. Herzlichen Dank für eure Bereitschaft einen Teil eurer Freizeit für unser Tourenwesen zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns auf gemeinsame Touren!

Zum Abschluss bleibt noch die angenehme Aufgabe zu danken. Es freut mich immer wieder auf unseren Sektionstouren begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erleben. Herzlichen Dank für die gemeinsamen Stunden und die wunderbaren Gemeinschaftserlebnisse in unseren geliebten Bergen. Was gibt es schöneres neben einer eindrücklichen Aussicht, funkelnde Augen und ein kleines Lächeln bei den Teilnehmern zu sehen.

Herzlichen Dank aber auch all denjenigen, die sich seriös auf unsere Touren vorbereiten, sich termingerecht auf Touren, die ihren Möglichkeiten entsprechen, anmelden und Verständnis für die manchmal nicht einfachen Entscheide des Tourenleiters entgegenbringen.

Elmar Schnellmann, Sommertourenchef

WINTERTOURENCHEF

Wieder einmal ziehe ich über einen weiteren Winter Bilanz. Manchmal ist es schwierig eine Saison in Worten niederzuschreiben und den Anfang zu finden. Dabei überlege ich mir zuerst was es braucht, dass ich von einer guten Saison sprechen kann um unsere Tourenprogramme in die Tat umsetzen zu können. Spontan kommen mir die Begriffe genügend Schnee, stiebende Pulver- und zischende Sulzschneeabfahrten oder Schneeschuhtouren in tief verschneiter Landschaft in den Sinn. Aber auch Gipfelglück, zusammen etwas erleben und wieder gesund heimkehren zu dürfen. Alles das unter der Leitung dynamischer Tourenleiter.

Der vergangene Winter erfüllte diese Begriffe mehrheitlich. Konnten bereits die Skitouren nach Verhältnissen bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Trotz der bescheidenen Schneemengen über eine längere Zeit in den unteren Lagen konnten durch die Flexibilität der Tourenleiter viele Touren durchgeführt werden. Auch im Hinblick auf die herrschenden Lawinensituationen gehen unsere Tourenleiter seriös darauf ein und können somit den Gefahren ausweichen und den Teilnehmern unbeschwerte Stunden anbieten. Positiv zu bewerten sind die Touren in kleineren Gruppen. Die Gruppen bestanden im Durchschnitt aus ca. 10 Personen. Dies richtete sich vorteilhaft auf die Gruppendynamik aus.

Auch bei den Schneeschuhtouren stelle ich eine Zunahme bei der Beteiligung fest. Ich möchte darauf mit einem breiteren Angebot reagieren und hoffe dadurch, dass das Interesse weiterhin steigend ist.

Statistik Tourentätigkeiten

Geplante Skitouren

| | | | |
|-------------------------|-----------|------------------------|-----|
| inklusive Tourenwochen: | 62 Touren | Teilnehmerzahlen 2007 | 221 |
| Durchgeführte Touren: | 45 Touren | Teilnehmerzahlen 2008 | 261 |
| Davon Ersatztouren: | 5 Touren | Höchste Beteiligung | 16 |
| Abgebrochene Touren: | 1 Tour | Niedrigste Beteiligung | 1 |
| Abgesagte Touren: | 17 Touren | | |

Geplante

| | | | |
|---------------------------|----------|-----------------------|----|
| Schneeschuhtouren: | 4 Touren | Teilnehmerzahlen 2007 | 23 |
| Durchgeführte Touren | 3 Touren | Teilnehmerzahlen 2008 | 29 |
| Abgesagte Touren | 1 Tour | | |

Leiter Aus- / Weiterbildung

Die Sektion und die Tourenkommission ist auch in Zukunft bestrebt, fähige Mitglieder für eine Aus- und Weiterbildung zu gewinnen. So absolvierte Hüppin Marcel den Wintertourenleiter 2 mit Erfolg.

Ich gratuliere Marcel und wünsche ihm weiterhin viel Spass und Freude am Touren leiten. Ab nächsten Winter wird Wittenwiler Peter, Rieden unser Leiterteam unterstützen. Peter besitzt die Ausbildung eines J&S Leiters. Auch ihm wünsche ich viel Freude beim Touren leiten.

Kurse der Sektion

Besonders erfreulich war im vergangenen Winter der Besuch des Theoriekurses über Schnee und Lawinen an zwei Abenden mit Stefan Harwey vom SLF Davos und unser obligatorische LVS Kurs im Gelände mit 32 Personen.

Es wurden folgende Kurse organisiert:

- 17./24. Januar 08 Theoriekurs Schnee und Lawinen mit Stefan Harwey
215 Teilnehmer. Dazu haben wir umliegende Sektionen, Rettungsstationen und Skiklub mit Erfolg angeschrieben.
- 20. Januar 08 LVS Kurs mit 32 Teilnehmer
- 09. Februar 08 LVS Trainingskurs auf einer Avalanche Anlage, leider nur 3 Personen

Ausblick auf den nächsten Winter

Auch im kommenden Winter bieten wir wieder ein abwechslungsreiches Programm mit einigen Leckerbissen an. So möchte ich besonders die zwei Skitourenwochen herausstreichen.

Ein leichte bis mittelschwierige Tourenwoche findet im Diemtigtal statt. Neu ist, dass auf dieser Tourenwoche auch unsere Schneeschuhläufer herzlich eingeladen sind und auf ihren Pfaden ungetrübte Natur erleben dürfen.

Im Weiteren wird es uns wieder einmal in das weitere Ausland ziehen. Wir wollen in den Pyrenäen unsere Spuren hinterlassen. Dazu haben wir aus unserer Nachbarsektion den Bergführer Franz Zürcher engagiert.

Natürlich sollen die verlängerten Wochenenden, Tages- und Wochenendtouren das Programm bereichern und für jeden Geschmack etwas anbieten.

Gustav Schnyder, Wintertourenchef

SENIORENTOURENCHEF

Tätigkeitsbericht 2008 Seniorentourenchef

Im Gegensatz zum letzten Jahr sieht die Bilanz für 2008 um einiges besser aus. Bis zum 11. März waren 14 Touren vorgesehen, die erstaunlicherweise alle mit guter Beteiligung durchgeführt werden konnten. Im März aber konnten von 6 Touren nur deren drei gemacht werden. Besonders erwähnenswert ist sicher die Tourenwoche im Nersimmental Anfangs März, geleitet von Walter Lehmann. Die Voraussetzungen waren nicht besonders ideal. Kein Schnee in den unteren Regionen und sonnige Tage waren selten. Dank der umsichtigen Leitung und der guten Vorbereitung durch Walter darf diese Woche aber sicher als erfolgreich eingestuft werden. Hervorheben möchte ich auch die grosse Beteiligung mit 16 Personen. Im April verlieren die Skitouren bei den Senioren/innen allgemein an Bedeutung. So konnte nur eine durchgeführt und zwei mussten wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Sehr gefragt hingegen sind schöne Wanderungen. Das zeigte sich am 8. April, wo 22 Personen und am 29. April, wo 16 Personen den Leitern folgten. Etwas ganz spezielles war dann Anfangs Mai die Kulturwanderwoche auf der Insel Elba, organisiert durch Roberto Rüegg. Daran nahmen 18 Personen teil und liessen sich vom südländischen Ambiente verführen. Von den weiteren 4 Veranstaltungen in diesem Monat konnten wegen des Wetters nur deren 2 durchgeführt werden, dafür mit grosser Beteiligung. (Flügenspitz 27 Personen) Im Juni musste leider die immer gut besuchte Blumentour wegen dem Wetter abgesagt werden. Aber die folgenden drei Wanderungen zeigen wieder eine sehr grosse Beteiligung. (25, 12, 15 Personen). Ende Juni, Anfangs Juli fand die Wanderwoche Saas Fee statt mit der grossen Teilnehmerzahl von 32 Personen. Schönes Sommerwetter, herrliche Bergwelt, wunderbare Blumenpracht, gutes Hotel, jeden Tag unterwegs. Besser könnte man es sich nicht wünschen. Lieber Theo, auch Dir, wie auch den vorher genannten zwei Leitern der Tourenwochen ein herzliches „Danke schön“. Im Juli konnten von 5 geplanten Veranstaltungen deren 4 durchgeführt werden. Etwas Spezielles war sicher der Hock auf der Insel Ufenau, organisiert von Thomas Hiestand. Das zeigt sich in der grossen Teilnehmerzahl von 34 Personen. Auch die drei folgenden Wanderungen waren sehr gut besucht. (26, 14, 22 Personen). Im August waren drei Bergtouren und eine Wanderung geplant. Einzig der Pizzo Lucendro musste abgesagt werden, die anderen konnten mit grosser Beteiligung durchgeführt werden. (7, 17, 12 Personen). Anfangs September musste die Wanderung „Schanfigger Höhenweg“ wegen unsicherer Wetterlage abgesagt werden. Die Biketour im Vorsommer musste wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Aber diesmal, bei der zweiten Tour mit dem „Stahlross“ hat's geklappt. Ein ausserordentlich schöner Tag mit hervorragender Fernsicht liess die Bikergruppe beim Start in Willerzell auf 13 Teilnehmer/innen anwachsen. Jetzt, beim Schreiben dieses Berichtes stehen noch einige Bergtouren und mehrere Wanderungen auf dem Programm. Wenn das Wetter mitspielt, werden auch diese noch zum guten Ergebnis beitragen. Schon jetzt aber kann gesagt werden, dass es für die Senioren/innen ein gutes Clubjahr war. Eigentlich erstaunlich, das Wetter war diesen Sommer eher wechselhaft und längere Schönwetterperioden waren selten, vor allem trifft dies auf den Hochsommer zu.

Es ist mir ein grosses Anliegen, an dieser Stelle allen Leiterinnen und Leitern zu danken. Ohne ihren Einsatz wäre es unmöglich ein doch umfangreiches Tourenprogramm in die Tat umzusetzen.

Galgenen, 10. Sept. 2008

Der Seniorentourenchef
Sepp Schätti

Chef SAC JUGEND

Tätigkeitsbericht SAC- Jugend

Die durchschnittliche Teilnahme der vergangenen Touren in diesem Jahr war sehr unterschiedlich. Zum einen war da das Winter- Hallentraining in Pfäffikon, wo jeden Dienstag 12- 15 Jugendliche im JO- Alter erschienen sind, dann der Fondueplausch mit 14 Beteiligten oder dann der Kletterkurs anfangs Saison, wo sage und schreibe 16 Leute teilgenommen haben. Nach diesem Start habe ich eigentlich gedacht, dass dies ein gutes JO- Jahr werden könnte. Aber ich habe mich getäuscht. Die erste Flaute war sicher die Skitourenwoche. Von drei JO`s (Einsiedeln, Hoher Rohn und Zindelspitz) kam keine einzige Anmeldung! Da die Beteiligung der STW 2006 auch schon so bescheiden ausgefallen ist, haben wir nun beschlossen, im 2009 keine STW mehr anzubieten. So ging es dann mehr oder weniger weiter. Einzig das Adventureweekend im Wallis war noch ein Erfolg. Die Kletter- und Hochtourenwoche im Gebiet Oberaletsch wurde zwar durchgeführt, doch auch da war die Teilnehmerzahl mehr als mager. Von den selben drei JO`s kamen genau vier Anmeldungen zusammen (1 Einsiedeln, 1 Zindelspitz und 2 Hoher Rohn). So waren wir schliesslich vier Leiter und vier JO ler.

Aber langsam frage ich mich: Kann es das wirklich sein? Wir Leiter reservieren uns diverse Daten für Wochenendtouren oder sogar Wochen und müssen schliesslich beim schönsten Wetter den Anlass absagen, weil einfach keine Anmeldung herein gekommen ist. Das ist mehr als schade, aber anscheinend kann man dagegen nichts machen. Das Interesse am Bergsteigen bei Jungen ist heutzutage einfach nicht mehr so gross, dass man konstant Touren durchführen kann.

Das Tourenprogramm 2009 wird daher etwas begrenzter ausfallen. So werden wir, wie bereits erwähnt, keine Skitourenwoche anbieten. Überhaupt wird der Winterteil nur zwei bis drei Touren umfassen, einfach weil das Interesse zu klein ist... Aber auch die Sommeranlässe werden weniger Umfang aufweisen. Mit den JO`s Einsiedeln und Hoher Rohn werden wir natürlich weiterhin zusammen arbeiten, vor allem wenn es um die Lager geht.

Nun aber doch noch was Erfreuliches: Simon Föhn hat sich dazu entschlossen, unserem Leiterteam ein wenig unter die Arme zu greifen und hat sich für einen Sommerleiterkurs 1 angemeldet. Vielen Dank schon mal im Voraus! Und ich darf nun auch endlich selbständig Kletter- und Hochtouren führen, habe im September den Kursleiter Bergsteigen absolviert.

Vielen Dank auch an mein Leiterteam für ihre Mühen im letzten Jahr!

JO- Chefin,

Manuela Ramensperger

RETTUNGSCHEF

Alpine Rettung

Am 20.02.08 wurde die Zentralschweizerische Bergrettungskommission in den Verein Alpine Rettung Zentralschweiz übergeführt.

Die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Schwyz konnte bis ins Jahr 2011 verlängert werden.

Um im Einsatzgebiet bei einem Notruf den Einsatzort schneller zu erreichen, konnten wir ein zusätzliches Rettungsmagazin im Kraftwerk in Siebnen beziehen.

Ausbildung

Die Winterausbildung stand im Zeichen der Grundausbildung wie LVS, Schlittenfahren und Notbiwak.

Der Sommerkurs wurde in Zusammenarbeit mit der Nachbarstation Näfels durchgeführt.

In praktischen Einsatz kamen die Zweibeinstütze und die Pailardet Winde.

Bei Nacht und Nebel starteten wir einem Postenlauf vom Schwändital über den Längeneggpass zur Bockmattlihütte. Trotz einigen Tücken gelangten doch noch alle sicher in die Hütte.

Gipfelkreuz

Auf dem Schiberg und Plattenberg wurden neue Gipfelkreuze errichtet. Die von Toni Keller hergestellten Kreuze wird vom manchem Wanderer bewundert.

Den Helfern vielen Dank für ihren Samstagseinsatz.

Felsreinigung

Ein Teilstück des Wanderwegs Gschwänd-Steinwänd-Pfiffegg in Galgenen ist aus dem Felsen gebrochen. Mit ein paar Rettungsmitglieder wurde der Felsen fein säuberlich gereinigt.

Einsätze

16.08.08: Abgestürzter Gleitschirmflieger wurde unverletzt mit Heli am Stockberg geborgen.

02.09.08: 3 Kletterer hatten sich vom grossen Bockmattliturm über die Nordwestwand zum Westkessel abgeseilt. Die Nacht brach herein und die Kletterer waren weder mit Beleuchtungsmittel noch mit guter Kleidung ausgestattet und mussten aus der Wand geholt werden.

Mannschaft

In diesem Jahr wurden Hüppin Walter, Häberli René, Schnyder Gustav und Bisig Adi verabschiedet. Als neue Mitglieder dürfen wir Diethelm Walti, Schnyder Herrmann und Ziltener Lenz begrüssen.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, mich bei allen zu bedanken, die uns durch persönliches Engagement, finanzielle Beiträge und Ihr Wohlwollen unterstützen.

Einen besonderen Dank an die Retter, ohne deren Einsatz eine Bergrettung nicht existieren könnte.

Kurt Schmid
Rettungschef

HÜTTENCHEF

Als neuer Hüttenchef im ersten Amtsjahr darf ich euch hinsichtlich der Sardonahütte durchwegs Positives berichten. Die Hütte wurde weder durch Lawinen noch durch Unwetter beschädigt. Lediglich am 23. Juni zerstörte ein Blitzschlag Teile der Telefonanlage sowie die Absicherung der Stromversorgung. Die Instandsetzungskosten wurden bis auf den Selbstbehalt der Versicherung beglichen. Im Allgemeinen befindet sich die Hütte nach wie vor in einem tadellosen Zustand. Dazu haben auch unser Hüttenwartehepaar, Helen und Beat Jäger, beigetragen. Sie betreiben die Hütte umsichtig und sorgsam als ob sie ihre eigene wäre.

Die bedeutendste Erneuerung im 2008 war der Bau des neuen, demontierbaren Steges im Bereich Chäsböden, wo der am meisten begangene Hüttenweg in steilem Gelände einen Seitenarm der Tamina quert. Die Planung und Konstruktion, der Bau der Widerlager sowie die Montage des Steges erfolgten unter der fachkundigen Leitung von Walter Vögeli, der sehr viel Zeit und Engagement in dieses Projekt investierte. Im Winter 2007/08 wurde mit tatkräftiger Unterstützung durch diverse Sektionsmitglieder an der Konstruktion des 12 Meter langen Steges begonnen. Infolge des vielen Lawinenschnees konnte mit dem Bau der Fundamente erst anfangs Juli gestartet werden. Am offiziellen Arbeitstag vom 5. Juli waren über 20 Mitglieder am Werk. Die Erstmontage respektive der Transport der Stahlkonstruktion von der Sardonaalp zum Bestimmungsort bewerkstelligte die Schweizer Armee mittels Helikopter unentgeltlich. Während der gesamten Bauzeit haben zahlreiche Mitglieder der Sektion, aber auch Dritte, in beachtlichem Frondiensteinsatz das Projekt in vorbildlicher Art und Weise vorangetrieben. Im Weiteren wurde das Vorhaben durch die Gemeinde Pfäfers sowie durch die Besitzerin der Sardonaalp, die Gemeinde Zizers, aber auch durch diverse Gemeinwesen, Unternehmen und Privatpersonen aus dem Sarganserland und der Gegend rund um den Oberen Zürichsee grosszügig gesponsort. Allen Helfern und Sponsoren danke ich auch im Namen des Vorstandes nochmals ganz herzlich.

Dieses Jahr wurde die Gegend um die Sardonahütte neu zum UNESCO – Weltnaturerbe „Tektonikarena Sardona“ ernannt. Diese Auszeichnung trägt bestimmt auch dazu bei, dass vermehrt Wanderer und Bergsteiger von nah und fern das wildromantische Calfeisental besuchen und einen Abstecher zur Sardonahütte damit verbinden.

Seit diesem Jahr wurde der Aufenthaltsraum in der Hütte durch ein Panoramabild aus dem Wägital bereichert. Mit dem Foto, welches die Berggruppe des Zindlenspitz, Rossalpelispitz und Brünnelstock zeigt, wird der Bezug zu unserer Sektion eindrücklich dokumentiert.

Vom 1. Januar bis Mitte September 2008 übernachteten rund 1000 Personen in der Sardonahütte, darunter auch zahlreiche Zindlianer und Gäste aus der Region „Oberer Zürichsee“. Dies ist bis zum jetzigen Zeitpunkt die zweit grösste Besucherzahl. Bis Ende 2008 ist somit mit einer deutlich überdurchschnittlichen Anzahl Übernachtungen zu rechnen.

Die Mitglieder der Hüttenkommission haben an drei Sitzungen die diversen Geschäfte bearbeitet und mehrmals die Hütte besucht. Ab diesem Sommer ist Thomas Hausenbaur der Kommission beigetreten, wir heissen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf eine angenehme und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Zum Schluss danke ich dem Hüttenwartehepaar, Helen und Beat Jäger, für den sorgsamen Betrieb der Hütte und den Kommissionsmitgliedern Walter Vögeli, Kurt Lehmann, Fredi Züger und Thomas Hausenbaur für die stets angenehme Zusammenarbeit und allen „Zindlianern“ für ihre Unterstützung.

Pany, Ende September 2008

Der Hüttenchef
Koni Brändli

BIBLIOTHEK UND MATERIAL

Weder die Euro 2008 noch das Spektakel der Olympiade in Peking minderten das Interesse am leihweisen Bezug von Karten, Kletter - Tourenführern und Alpinen Wanderführern.

Bleiben wir gerade beim Alpinwandern ,wo die gebräuchlichsten Routen mit den entsprechenden Führern abgedeckt sind. Auf den ersten fünfzig Seiten wird uns so viel notwendig Wissenswertes vermittelt, das uns in ungewissen Situationen weiterhilft. Hinweise zum Gebrauch, wie wandere ich sicher am Berg, dann über das Alpine Rettungswesen. Besonderen Wert legt man dem Wanderer den Schutz der Bergwelt nahe.

Die einzelnen Etappen sind verständlich beschrieben und mit bunten Farbbildern bespickt. Kurz gesagt, kleine Schatzkästchen für den Alpinwanderer. Dazu würde ich die beiden in diesem Jahr erschienen Büchlein:

Wanderziel Gipfel Oberwallis und **Alpinwandern Graubünden Nord** zählen.

Der dieses Jahr erschienene **Kletterführer Plaisir Jura** ergänzt die Ausgabe 2001. Es sind viele darin beschriebenen Gebiete saniert und erweitert worden.

Der ebenfalls neue **Kletterführer Jura** von P. Burand und G. Paratte beschränkt sich auf das Gebiet zwischen St. Imier – Delémont.

Nicht zu vergessen sind die überarbeiteten Auflagen von **Skitouren Nordbünden** und der **Freiburger und Waadtländer Alpen**.

19 Nachführungen der 25'000 Landeskarten sind erschienen. Bis Ende 2008 folgen weitere 8 zu bereits 9 nachgeführten **Skitourenkarten**. Somit sind östlich vom Gotthard mit Ausnahme von Valle Leventina (266S) und San Bernardino (267S) auf allen Karten die **Schutzgebiete** nachgeführt. Es lohnt sich, neues Kartenmaterial zu studieren , das in der Bibliothek vorliegt. So können finanziel unangenehme Begegnungen mit Wildhütern vermieden werden.

Auch diesen Sommer waren die Senioren aktiv und markierten vor allem die Routen im Gebiet Aernalp, Rinderweid, Lauibühl und bis zur Muttrialp. Der schwerlich begehbarer Weg bei der Lufthütte wird in einer Schlaufe östlich gegen Lauibüel umgangen und führt in den bestehenden Weg zur Muttrialp.

Die Stangen werden wir demnächst setzen und die Schilder folgen im nächsten Frühling. An dieser Stelle danke ich meinen Helfern ganz herzlich.

Lachen, im September 2008

Bibliothek und Material
Albert Krauer

Aktuelles aus dem Vorstand

Todesfälle

Im August haben wir die Nachricht erhalten, dass unser Klubkollege Thomas Forrer von Bäch, verstorben ist. Thomas war seit der GV2005 Mitglied in unserer Sektion. Leider musste er bereits im Alter von erst 40 Jahren von uns gehen.

Der Trauerfamilie entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Mutationen

Todesfälle: Schwiter Alois, Lachen
Forrer Thomas, Bäch

Austritte: Zeller Yolanda, Näfels
Helfenstein Markus, Einsiedeln
Kümin Martha, Zürich
Gresch Theo, Schübelbach
Krauss Hannes, Wettingen
Fuchs Ulrike, Wettingen

Übertritte in andere Sektionen: Kümin Lisel, Rheinfelden SAC Basel

Eintritte:

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Bernet Cornel, Gebertingen | Koller Peter, Galgenen |
| Müller Sonja, Pfäffikon | Stirnemann Daniel, Jona |
| Gorrera Daniel, Pfäffikon | Gorrera Gabi, Pfäffikon |
| Schuler Tamara, Adliswil | Rieben Erhard, Rapperswil |
| Göttlinger Martin, Hurden | Göttlinger Martin, Hurden |
| Schmid Lisbeth, Reichenburg | Meier Daniel, Pfäffikon |
| Meier Claudia, Pfäffikon | Menzel Jürgen, Lachen |
| Kistler Regina, Reichenburg | Hasler Toni, Horgen |

B-Mitglied:

Marti Heidi, Engi Stammsektion: SAC Tödi

Urs Lehmann, Präsident

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag
am 12. November 2008
Franz Krauer, Wangen



Zum 80. Geburtstag
am 15. Dezember 2008
Josef Jud, Lachen

Den beiden Jubilaren wünschen wir auch in Zukunft alles Gute

Zindletä

18. Oktober 2008, 20.00 Uhr Hotel Bären Lachen

Unsere Bergwelt, ein Meer voll Licht und Farben

Referent Reinhard Böni

Wir heissen alle unsere MitgliederInnen der Sektion, der Jugend und der Senioren herzlich willkommen. Auch Familie, Freunde, Nachbarn oder Arbeitskollegen sind zu diesem Vortrag herzlich willkommen

Etzelzusammenkunft

SEKTION HOHER ROHN

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Einladung zur **105. Etzelzusammenkunft** am Sonntag, 7. Dezember 2008

Treffpunkt: Sonntag, 7. Dezember 2008, um 11.00 Uhr, auf dem Etzel.

„Doping im modernen Profisport“

Referat von Gerard Moerland, Trainer Schweizer Schwimm-Nationalmannschaft

Der Trainer der Schweizer Schwimm-National-Mannschaft erzählt auf unterhaltsame und humorvolle Art seine Einschätzung und Erfahrung zum Thema «Doping im modernen Spitzensport». Mit Witz und einer gehörigen Portion Ironie erzählt er aus der Welt des Spitzensports. Moerland meint, dass schon seit Menschengedenken gedopt wurde und heute vielleicht zu Unrecht der Eindruck entsteht, dass alle sportlichen Spitzenleistungen den Einsatz von Doping erforderlich machen oder in der missbräuchlichen Einnahme von Dopingmitteln begründet seien. Kann man oder soll man gegen Doping etwas tun? Wie sieht das im Bergsport aus? Moerland wird uns berichten und uns Red und Antwort stehen.

Das genaue Programm sowie weitere Details der diesjährigen Etzelzusammenkunft findet man auf der Homepage www.sachoherrohn.ch.

Nach dem Vortrag bleibt wie üblich Musse, beim traditionellen Mittagessen und einem Schluck Rotwein das gemütliche Zusammensein zu pflegen und Bergerlebnisse auszutauschen. Unser Etzelwirt wird wie üblich die traditionelle und geschätzte Bernerplatte auftischen sowie als Alternative auch eine vegetarische Variante bereithalten.

Anmeldungen nimmt entgegen: Walter Wyler, Korporationsweg 4, 8832 Wollerau
Tel. 044 784 29 07 bis Samstag, 22. November 2008 oder an der GV

TOURENPROGRAMM DER SEKTION

November 2008

| | | | Seite |
|----------|-----|-------------------------|---------------|
| 08. Nov | BT | GV-Vormittagstour | F. Romer 18 |
| 08. Nov | SA | Generalversammlung | Vorstand 4 |
| 23. Nov. | ..T | Tour nach Verhältnissen | R. Hermann 18 |

Dezember 2008

| | | | |
|----------|-----|------------------------------------|-------------------|
| 07. Dez | SA | Etzelzusammenkunft | 16 |
| 12. Dez. | SA | Fondueplausch | G. Schnyder 19 |
| 14. Dez. | ST | Skitour nach Verhältnissen | M. Hüppin 19 |
| 20. Dez. | SST | Schneeschuhtour nach Verhältnissen | N. Zogg 19 |
| 21. Dez. | ST | Skitour nach Verhältnissen | R. Hermann 19 |
| 27. Dez. | ST | Skitour nach Verhältnissen | F. Romer 20 |
| 28. Dez. | ST | Skitour nach Verhältnissen | F. Züger 20 |
| 29. Dez. | ST | Skitour nach Verhältnissen | P. Weber 20 |
| 30. Dez. | ST | Skitour nach Verhältnissen | E. Schnellmann 21 |

BT = Bergtour / ST = Skitour / SST = Skihochtour / SA = Sonderanlass

Auskunft erteilt

Informieren Sie sich immer/jeweils am Abend vor der Tour ab 19.00 Uhr unter der Telefonnummer 055 / 1600 ob die Tour stattfindet oder sich irgendwelche Änderungen ergeben haben. Nach dem wählen folgen Sie bitte den Anweisungen. Wählen Sie die Rubrik 2 für Sport.

Hinweis für Anmeldung

Bitte benutzt bei der Anmeldung per Mail nach Möglichkeit unsere Homepage. Dadurch kann gewährleistet werden, dass die Angaben für die Anmeldung vollständig sind.

Gut zu wissen

Beachten Sie bitte, dass eine **Anmeldung mit Email** erst dann definitiv ist, wenn der Tourenleiter dessen Empfang bestätigt hat. **Bei schriftlicher (z.B. Postkarte) oder telefonischer Anmeldung** bitte die vollständigen Adressangaben, erreichbare Telefonnummer, freie Autoplätze, GA/Halbtax, LVS, Seil, etc. aufschreiben.

Verpflegung

Wenn nichts anderes erwähnt wird gilt für eine Tour grundsätzlich „Verpflegung aus dem Rucksack“. Ebenfalls Halbpension in der SAC Hütte bei Übernachtungen.

Komplette Skitourenausrüstung / Schneeschuhausrüstung

Lawinenschaukel, Harscheisen, Sonde und LVS Geräte ist die Grundausrüstung jeder Sektionstour. Sollte für eine Tour ev. Gstädtli oder Steigeisen benötigt werden, wird dies bei der jeweiligen Tour erwähnt.

Im Sektionsmaterial sind Lawinenschaukel, Sonde und LVS Geräte vorhanden und werden an Sektionsteilnehmer durch den jeweiligen Leiter auf Bestellung abgegeben. Weitere Informationen über Ausrüstung können auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

08. November 08 GV Vormittagstour

Wir möchten den hoffentlich wettermässig schönen Samstag-Vormittag geniessen, um dann rechtzeitig im Laufe des Nachmittags zu Hause zu sein. Anschliessend können wir die GV um 17.00 Uhr besuchen. Spätherbsttour in der March oder im benachbarten Gasterland. Geplant ist eine Wanderung oder Bergtour.

- Treffpunkt Samstag, 08. November, um 08.00 Uhr beim Bahnhof Lachen
- Charakter Einfache Wander- oder Bergtour je nach Verhältnissen
- Leitung Fredi Romer, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen, Tel. 055 440 43 69
- Anmeldeschluss Donnerstag, 06. November 2008
- Programm Fahrt ins Tourengebiet und Tour nach Verhältnissen und Wünschen der Teilnehmer.
- Ausrüstung Je nach Wetter und Temperaturen angemessene Bergtourenbekleidung usw.

08. November 08 Generalversammlung

Siehe die separate Ausschreibung in diesen KN Seite 4

23. November 08 Tour nach Verhältnissen

Die Novemberzeit überrascht alle Jahre wieder mit unerwarteten Wetterkapriolen. Je nach herrschenden Verhältnissen unternehmen wir eine Bergwanderung, eine Schneeschuhtour oder vielleicht gar schon die erste Schitour.

- Treffpunkt wird am Vorabend in der RegioInfo-Durchsage bekanntgegeben.
- Charakter je nach Verhältnissen Wanderung, Schneeschuhtour oder Skitour von zwischen 4-6 h
- Leitung Reto Hermann, Büelstrasse 5, 8863 Buttikon, Tel. 055 444 26 17
Natel 079 751 48 92
- Anmeldeschluss Anmeldung (über Homepage) erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Programm Das Tourenziel wird den Verhältnissen entsprechend kurzfristig festgelegt. Beispielhaft seien hier einige mögliche Routen aufgeführt:
BT: Von Sieben zum Stockberg, Bigligerhöchi, Lauihöchi, Mälchterli und durch's Niederurnental ins Morgenholz.
SST: Von Einsiedeln zum Amselspitz, Butziflue, Furggelenstock nach Tschalun/Oberberg.
ST: Von Weglosen über Druesberghütte zum Rütstein

12. Dezember 08 Fondueplausch

nicht schwierig und für jedermann etwas. Es kann auch mit dem normalen Schlitten heruntergefahren werden

Treffpunkt Freitag, 12. Dezember, um 18.00 Uhr bei der Kantonsschule Pfäffikon

Leitung Gustav Schnyder, Frywiesstrasse 7, 8854 Siebnen, 055 440 20 47

Anmeldeschluss Donnerstag, 11. Dezember 2008

Programm Ab Ende des Parkplatzes der Hoch - Ybrig Bahn Fussmarsch zur Druesberghuette in ca. 1 1/2 Std. Gemütliches Zusammensein beim Fondue und als Abschluss das Gämelfahren.

Ausrüstung gutes Schuhwerk, Taschen- oder Stirnlampe

Hinweis Kosten ca. Fr. 25,00 für Fondue und Gämelmiete ohne Getränke

14. Dezember 08 Skitour nach Verhältnissen

Je nach Schneeverhältnissen wird das Tourenziel kurzfristig festgelegt.

Treffpunkt Sonntag, 14. Dezember, um 07.30 Uhr beim Bahnhof Siebnen-Wangen

Charakter L - WS, ohne alpine Schwierigkeiten

Leitung Marcel Hüppin, Alte Landstr. 15, 8868 Oberurnen, Tel. 079 422 25 42

Anmeldeschluss Es ist keine Anmeldung erforderlich. Falls kein LVS Gerät, Schaufel und Sonde vorhanden sind, dies bis Freitag 12. Dezember an den Tourenleiter melden.

20. Dezember 08 Schneeschutour nach Verhältnissen

Je nach Schneeverhältnissen wird das Tourenziel kurzfristig festgelegt.

Treffpunkt Samstag, 20. Dezember, 07.30 Uhr beim Bahnhof Lachen

Charakter WS- ohne alpine Schwierigkeiten

Leitung Nicole Zogg, Mosenstrasse 25, 8854 Galgenen, Tel. 079 407 01 66

Anmeldeschluss Es ist keine Anmeldung erforderlich. Falls kein LVS Gerät, Schaufel und Sonde vorhanden sind, dies bis Freitag 18. Dezember an den Tourenleiter melden.

21. Dezember 08 Skitour nach Verhältnissen

Je nach Schneeverhältnissen wird das Tourenziel kurzfristig festgelegt.

Treffpunkt Sonntag, 21. Dezember, um 07.30 Uhr beim Bahnhof Lachen

Charakter L - WS, ohne alpine Schwierigkeiten
Leitung Reto Hermann, Buelstrasse 5, 8863 Buttikon, 055 444 26 17
Anmeldeschluss Es ist keine Anmeldung erforderlich. Falls kein LVS Gerät,Schaufel und Sonde vorhanden sind, dies bis Freitag 19. Dezember an den Tourenleiter melden.

27. Dezember 08 Skitour nach Verhältnissen
Je nach Schneeverhältnissen wird das Tourenziel kurzfristig festgelegt.

Treffpunkt Samstag, 27. Dezember, um 07.30 Uhr beim Bahnhof Lachen

Charakter L - WS, ohne alpine Schwierigkeiten

Leitung Fredi Romer, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen Tel. 055 440 43 69

Anmeldeschluss Es ist keine Anmeldung erforderlich. Falls kein LVS Gerät,Schaufel und Sonde vorhanden sind, dies bis Freitag 25. Dezember an den Tourenleiter melden.

28. Dezember 08 Skitour nach Verhältnissen
Je nach Schneeverhältnissen wird das Tourenziel kurzfristig festgelegt.

Treffpunkt Sonntag, 28. Dezember, um 07.30 Uhr beim Bahnhof Lachen

Charakter L - WS, ohne alpine Schwierigkeiten

Leitung Fredi Züger, Gugelbergstrasse 18, 8853 Lachen Tel. 055 442 44 89

Anmeldeschluss Es ist keine Anmeldung erforderlich. Falls kein LVS Gerät,Schaufel und Sonde vorhanden sind, dies bis Freitag 26. Dezember an den Tourenleiter melden.

29. Dezember 08 Skitour nach Verhältnissen
Je nach Schneeverhältnissen wird das Tourenziel kurzfristig festgelegt.

Treffpunkt Montag, 29. Dezember, um 07.30 Uhr beim Bahnhof Lachen

Charakter L - WS, ohne alpine Schwierigkeiten

Leitung Paul Weber, Floridastrasse 4, 8854 Siebnen, Tel. 055 440 50 79

Anmeldeschluss Es ist keine Anmeldung erforderlich. Falls kein LVS Gerät,Schaufel und Sonde vorhanden sind, dies bis Freitag 27. Dezember an den Tourenleiter melden.

30. Dezember 08 Skitour nach Verhältnissen

Je nach Schneeverhältnissen wird das Tourenziel kurzfristig festgelegt.

| | |
|----------------|---|
| Treffpunkt | Dienstag, 30. Dezember, um 07.30 Uhr beim Bahnhof Lachen |
| Charakter | L - WS, ohne alpine Schwierigkeiten |
| Leitung | Elmar Schnellmann, Peterliwiese 6, 8855 Wangen, Tel. 055 440 47 07 |
| Anmeldeschluss | Es ist keine Anmeldung erforderlich. Falls kein LVS Gerät, Schaufel und Sonde vorhanden sind, dies bis Samstag 28. Dezember an den Tourenleiter melden. |

Klettertraining Turnhalle Kantonsschule Pfäffikon

Für alle die auch während dem Winter die Kletterfinken nicht an den Nagel hängen wollen beginnt nach den Herbstferien wieder das freie Klettertraining an der Kletterwand in der Kantonsschule Pfäffikon. Natürlich sind auch Neuinteressierte herzlich Willkommen, da die Kletterwand perfekt für den Einstieg in den Klettersport geeignet ist.

| | |
|--------------|---|
| Zeit: | Ab dem 21. Oktober jeden Dienstag, von 20.00 bis 22.00 Uhr (ausgenommen Schulferien). Voraussichtlich bis zu den Frühlingsferien. |
| Ort: | 3-fach Turnhalle Kantonsschule Pfäffikon (Halle ganz rechts) |
| Wie und Was: | Gemeinsames freies Klettertraining |
| Material: | Klettergurt, Kletterfinken und ev. Turnschuhe, da Turnhalle nicht mit Strassenschuhen betreten werden darf. Seile und Expressschlingen sind in der Halle vorhanden. |
| Info: | Benno Kälin, 079 944 77 51 |
| Schulferien: | Weihnachtsferien 24.12.2008 – 06.01 2009 |

JO Seite

Für unsere Jugendlichen von 14 – 22 Jahren

| | | |
|-----------------|--------------------|------------------|
| 08. November 08 | GV-Vormittagstour | siehe Seite 18 |
| 08. November 08 | Generalversammlung | siehe Seite 4 |
| 22./23. Nov. 08 | JO - Hock | Kontakt Seite 15 |

* = nur für JO geeignet

Nähere Angaben sind im Kontakt nachzulesen oder bei den Tourenleitern zu erfahren.

Kurzberichte der letzten Sektionstouren

Sektion:

13. - 19. Juli **Klettersteigwoche Brenta, Dolomiten** **Gustav Schnyder, Markus Beerli**
Unsere erste Tourenwoche war geprägt durch die Wetterkapriolen während dem ganzen Sommer. 9 Teilnehmer genossen die wunderbare Bergwelt in der Brenta und schauderten das eine oder andere Mal ab den imposanten Tiefblicken. Die Tourenleiter verstanden es trotz dem mässigen Wetter super Touren anzubieten.

20. - 26. Juli **Granitwoche Klettern (Grimsel Furka Göscheneralp)** **Benno Kälin, Trudy Kälin**
Obwohl auch in dieser Woche das Wetter nicht immer ganz mitspielte darf auch diese Tourenwoche als Erfolg bezeichnet werden. Insgesamt acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen Klettertouren im Granit - mal griffiger, mal plattiger, mal steil. Auch diese Woche war Improvisationsgeschick gefragt.

09./10. August **Ruchi - Hausstock** **Fredi Kälin**

12. August **Dienstag Biken** **Huby Stählin**

15.-17. August **Hochtouren Mountet (Zinalrothorn)** **Benno Kälin, Marcel Hüppin**

15.-17. August **Prättigauer Höhenweg** **Hans Feusi**

23. August **Klettersteig Mitgel** **Kurt Schmid**

24. August **Bouldern Murgtal** **Erich Rütsche, Marcel Rüegg**

06. September **Bockmattli** **Palu Weber**

06./07. Sept. **Schesaplana/Panüeler Kopf** **Markus Beerli**

11.-14. Sept. **Tre Valli Leventina, Maggia, Verzasca** **Reto Hermann**

13.-14. Sept. **Lidernenhütte** **M. Rüegg, R. Häberli, St. Stocker**

sämtliche Touren mussten infolge schlechter Witterung und teilweise infolge mangelndem Interesse abgesagt werden...Schade!

23.-30. August **Bergtourenwoche Ultental** **Fredi Romer**
Der Süden bescherte uns diesen Sommer eindeutig besseres Wetter. Bei bestem Wetter, bei ausgezeichneten Verhältnissen genossen 9 Teilnehmer Touren im schönen Ultental.

30./31. August **Tourenleiter - WK** **Tourenkommission**
Mit insgesamt 23 Teilnehmer fand der Tourenleiter-WK ein reges Interesse. Während am Samstag Ausbildung auf dem Programm stand, nahmen wir am Sonntag auf verschiedenen Wegen die Sulzfluh in Angriff.

Senioren

- Di 08. Juli 08** **BT Sunnenhörnli** **Hugo Seitz**
Nicht durchgeführt wegen mangelnder Beteiligung.
- Fr 12. Juli 08** **Seniorenhock Ufenau** **Thomas Hiestand**
34 Personen trafen sich auf der wunderschönen Ufenau. Ueber- und Rückfahrt mit dem Taxiboot von Cäsar Huber. Besondere Anerkennung verdienen die feinen „Fischknusperli“
- Di 15. Juli 08** **W Fronalpstock – Klingenstock** **Sepp Schätti**
26 Personen begehen den aussichtsreichen Höhenweg. Wie es sich bei gut trainierten Senioren/innen gehört, wird auch der Aufstieg zum Fronalpstock ohne Bahnhilfe bewältigt. Schönstes Wetter, herrliche Blumen und grossartige Aussicht.
- Di 22. Juli 08** **BT Bristen – Golzeren** **Thomas Hiestand**
Trotzt der nicht besten Wetteraussichten wurde die Tour durchgeführt mit 14 Teilnehmern/innen. Anfangs begleitet von Nebel und Nieselregen. Nach dem Halt in der Windgällenhütte zeigt sich aber doch öfters die Sonne.
- Di 29. Juli 08** **W Urnerboden Höhenweg** **Sepp Schätti**
Am Morgen früh schon Gewitter mit Blitz und Donner. Es dauert, bis alle 22 Teilnehmer/innen mit dem kleinen Bähnli oben beim Fisetengrat sind. Das Wetter wird wie erwartet immer besser und die Tour kann bei schönstem Sonnenschein auf dem Klausenpass beendet werden.
- 05./06. Aug. 08** **BT Calanda** **Josso Berg**
Am Dienstag noch etwas Nieselregen, aber am Mittwoch schön und klar. Die 7 Teilnehmer/innen konnten somit die herrliche Aussicht von diesem frei stehenden Bergmassiv voll geniessen. Dazu noch die prächtige Bergflora.
- Di 12. Aug. 08** **BT Pizzo Lucendro** **Toni Strässle**
Nicht durchgeführt wegen schlechtem Wetter
- Di 19. Aug. 08** **W Neckerschluht** **Hugo Seitz**
Start der aus 17 Teilnehmern/innen bestehenden Gruppe auf der Schwägälgalp. Ueber den Chräzerenpass zur Alp Spicher und von hier hinunter zum Ampferenboden. Dann in die Schluht Ofenloch, zurück bis Chüisloch und mit steilen 500m Aufstieg zum Hinterfallenchopf. Abstieg zur Seebensäge an der Schwägälgalpstrasse.
- 26./27. Aug. 08** **BT Sardonahütte** **Sepp Schätti**
Dienstag: Anreise der 12 Teilnehmer/innen mit dem ÖV nach Flims und mit den Bahnen zum Cassonsgrat 2700m. Hinweg zur Hütte über den Sardonapass.
Mittwoch: Aufstieg zum Sardonapass und weiter zum Piz Dolf mit der prächtigen Aussicht. Zurück zum Sardonapass und mit wenig Höhen-differenz zum Ausgangspunkt Cassonsgrat zurück. Talfahrt mit den Bahnen und Heimreise. Dies alles bei schönstem Sommerwetter.

TOURENPROGRAMM DER SENIOREN

November 2008

| | | | | Seite |
|----------|----|------------------------------------|----------------|--------------|
| 04. Nov. | W | Zimmerberg | Ludwig Kistler | 25 |
| 08. Nov. | SA | Generalversammlung | Vorstand | 4 |
| 11. Nov. | W | Flusswanderung Bremgarten | Theo Dietziker | 25 |
| 18. Nov. | W | Wanderung am rechten Zürichseeufer | Alex Glaus | 26 |
| 25. Nov. | SA | Besichtigung Festungsanlage Grynau | Josso Berg | 26 |
| 28. Nov. | SA | Jahresschlusscock | Sepp Schätti | 27 |

Dezember 2008

| | | | | |
|----------|-----|----------------------------|------------------|----|
| 02. Dez. | SST | Gueteregg | Alma Fleischmann | 27 |
| 07. Dez. | SA | Etzelzusammenkunft | | 16 |
| 09. Dez. | SA | Skitag am Lift | Kurt Lehmann | 28 |
| 16. Dez. | ST | Skitour nach Verhältnissen | Alex Glaus | 28 |
| 23. Dez. | ST | Skitour nach Verhältnissen | Ludwig Kistler | 29 |
| 30. Dez. | ST | Skitour nach Verhältnissen | Walter Lehmann | 29 |

ST = Skitour / SST = Schneeschuhtour / W = Wanderung / SA = Sonderanlass

Auskunft erteilt

Bei der jeweiligen Tourenausschreibung ist der Zeitpunkt angegeben, wo man sich informieren kann. Bitte dies benützen, denn es könnte ja sein, dass der Tourenleiter eine andere Zeit für den Treffpunkt oder etwas ähnliches bekannt geben möchte.

Hinweis für Anmeldung

Benutzen Sie doch die einfache Anmeldemöglichkeit im Internet bei der entsprechenden Tour. Dort sind sämtliche Fragen bezüglich Ausrüstung, Material etc. bereits vorbereitet. Sie müssen nur noch die Angaben/Fragen beantworten. Sie helfen mit, die Administration so klein wie möglich zu halten.

Gut zu wissen

Beachten Sie bitte, dass eine **Anmeldung mit Email** erst dann definitiv ist, wenn der Tourenleiter dessen Empfang bestätigt hat.

Bei schriftlicher (z.B. Postkarte) oder telefonischer Anmeldung bitte die vollständigen Adressangaben, erreichbare Telefonnummer, freie Autoplatze, GA/Halbtax, LVS, Seil, etc. aufschreiben.

Verpflegung

Wenn nichts anderes erwähnt wird gilt für eine Tour grundsätzlich „Verpflegung aus dem Rucksack“. Ebenfalls Halbpension in der SAC Hütte bei Übernachtungen.

Komplette Skitourenausrüstung / Schneeschuhausrüstung

Lawinenschaufel, Harscheisen, Sonde und LVS Geräte ist die Grundausrüstung jeder Sektionstour. Sollte für eine Tour ev. Gstädtli oder Steigeisen benötigt werden, wird dies bei der jeweiligen Tour erwähnt.

Im Sektionsmaterial sind Lawinenschaufel, Sonde und LVS Geräte vorhanden und werden an Sektionsteilnehmer durch den jeweiligen Leiter auf Bestellung abgegeben. Weitere Informationen über Ausrüstung können auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Di 04. Nov. 08 **W Zimmerberg**
 Unschwierige Wanderung am und oberhalb dem Zürichsee. Aufstiegshöhe ca. 300m und Zeitbedarf etwa 5 1/2 Stunden.

Treffpunkt Dienstag, 04. November, um 09.08 Uhr Bushaltestell Aubrücke, Au (Zimmerbergbus 121)

Charakter Wanderung auf guten Wegen und Strässchen

Anmeldung Leitung Ludwig Kistler, Alte Landstrasse 102, 8804 Au ZH, Tel. 044 781 23 51
 E-Mail: kistler-l@freesurf.ch

Anmeldeschluss Sonntagabend 02. November 2008

Programm Wanderung Vordere Au - hintere Au - und durch 2 Parks mit schönen alten Bäumen. Weiter dem See entlang nach Käpfnach und durchs Aabachtobel nach Arn am Zimmerberg. Retour über Aamühle - Steinacher - Rest. Schützenhaus. Zuletzt mit dem Zimmerbergbus zum Bahnhof Wädenswil.
 Fahrplan: Siebnen ab mit S2 um 08.35 / Lachen ab: 8.38 / Pfäffikon ab: 8.48 / Wädenswil ab (Bus 121) um 9.04 / Aubrücke an 9.08
 Mittagessen in einem Restaurant

Ausrüstung Wanderausrüstung, Regenschutz

Bemerkung Anmeldung telefonisch beim TL am Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr oder vorher per E-Mail.
 Für Autofahrer hat es Parkplätze bei der Aubrücke in Au

Sa 08. Nov. 08 **Generalversammlung**
 Siehe die separate Ausschreibung in diesen KN Seite 4

Di 11. Nov. 08 **Flusswanderung Bremgarten**
 Leichte Wanderung entlang der Reuss von Mellingen nach Bremgarten. Wanderzeit etwa 4 bis 4 1/2 Stunden

Treffpunkt Im Zug bei der Anreise

Charakter Angenehm, ohne Höhendifferenzen

Anmeldung Leitung Theo Dietziker, St. Gallerstrasse 21, 8853 Lachen, Tel. 055 442 54 06
 E-Mail theodietziker@bluewin.ch

Anmeldeschluss Montag, 10. November 2008, 19 bis 20 Uhr

Programm Tour mit dem ÖV. Abfahrt Pfäffikon mit S2 um 08.13 Uhr. Zürich an 08.50, Zürich ab mit S3 /Gleis 21 um 08.58. Mellingen an 09.24. Wanderung der Reuss entlang bis zum ehem. Kloster Gnadenthal. Hier Mittagsverpflegung im gleichnamigen Restaurant oder wer will aus dem Rucksack. Wei-

ter dann bis Bremgarten mit Besichtigung des historischen Städtchens. Rückfahrt mit der Bremgarten- Dietikonbahn (oder Bus) nach Mellingen. Das Billett löst jeder selber ab seinem Zustiegsort bis Mellingen.

Ausrüstung Wanderausrüstung

Di 18. Nov. 08 Wanderung am rechten Zürichseeufer

Die Herbstwanderung oberhalb vom Zürichsee führt uns an herrlichen Rebhanglagen vorbei. Die Trauben sind gepflückt und der Saft gart bereits im Fass. Wird es wohl ein guter Jahrgang werden?

Treffpunkt Dienstag, 18. November, um 13.15 Uhr beim Bahnhof Kempraten

Charakter Leichte Wanderung

Anmeldung Alex Glaus, Hirschwiese 1b, 8730 Uznach, Tel. 055 210 11 12
Leitung E-Mail alex.glaus@bluewin.ch

Anmeldeschluss Montagabend zwischen 18.00 und 19.00 Uhr

Programm Wir treffen uns beim Bahnhof Kempraten, Autofahrer haben hier die Möglichkeit das Fahrzeug zu parkieren. Wir spazieren durch die Rebberge des Höcklisteins nach Feldbach. Hier haben wir einen kurzen Aufstieg von 70 Metern auf die Krete ob Gumsten, dieser entlang marschieren wir nach Uerikon. In Uerikon ob den Weinbergen der Sternthalde genießen wir den Ausblick auf den Zürichsee und in die Berge des Glarnerlandes und der Innerschweiz. Bis zu unserem Ziel nach Stäfa geht es von hier aus noch 30 Minuten. Die Wanderung dauert ca. 2 1/2 bis 3 Std. Heimreise ab Bahnhof Stäfa mit dem Zug.

Ausrüstung Uebliche Wanderausrüstung

Di 25. Nov. 08 Besichtigung Festungsanlage Buechberg / Grynau

Die Besichtigung kann im Spätherbst bei jeder Witterung im Berginnern stattfinden. Die Besichtigung ist vor / um Mittag beendet.

Treffpunkt Dienstag, 25. November, um 09.00 Uhr bei der Linthbrücke / Parkplatz Restaurant Grynau

Charakter Besichtigung

Anmeldung Josso Berg, Etzelstrasse 107, 8808 Pfäffikon. Tel. 055 410 21 50
Leitung E-Mail:josberg@freesurf.ch

Anmeldeschluss Sonntag, 23. November 2008

Programm Vom Parkplatz ca. 10 Minuten Fussmarsch zum Eingang am Buchberg. Besichtigung der ausgedehnten, unterirdischen Festungsanlage Grynau mit fachkundiger Führung vom Werkchef Hr. Stefan Beutler. Es ist eine

hochinteressante (früher streng geheim !) weitgehend unbekannte Festung im Buchberggebiet aus der Zeit des 2-ten Weltkrieges. Die Anlage ist nicht mehr in Betrieb aber zur Besichtigung wieder hergerichtet und es sind die damals sinnvollen und wichtigen Einrichtungen zu bestaunen, sowie Kenntnisse über die Besatzungsmanschaften zu erhalten.

Ausrüstung Feste Schuhe, warme Kleidung für Raumtemperatur für ca. +10° C sowie eine Taschenlampe

Bemerkung Kosten pro Person für Führung 10,-- Fr.

Fr 28. Nov. 08

Jahresschlusscocktail in Restaurant Stausee, Innerthal

Nur noch wenige Touren und Veranstaltungen, und das Jahr 2008 gehört der Vergangenheit an. Gemeinsam wollen wir nochmals Rückschau halten. Das gelingt am besten beim Betrachten einiger Bilder aus der Seniorentätigkeit im Jahr 2008

Treffpunkt Frei. 28. Nov. 08 um 11.00 Uhr

Charakter Gemütliches Beisammensein.

Anmeldung Sepp Schätti, Rainweg 1, 8854 Galgenen, Tel. 055 440 44 02
Leitung E-Mail: j-schaetti@bluewin.ch

Anmeldeschluss Mittwoch, 26. November 2008

Programm Wir treffen uns ca. um 11 Uhr zum Aperero und auf 12 Uhr ist das Mittagessen angesagt. Anschliessend werden uns einige Dias aus der Tourentätigkeit 2008 gezeigt, was sicher schöne Momente wieder aufleben lässt. Auch liegt das Programm 2009 schon vor.
Für das gemeinsame Mittagessen sind nachfolgend 2 Menues aufgelistet zum Vorbestellen. Andernfalls à la Carte wie üblich.
Menue B4: Tagessuppe * Gemischter Salat * Schweinsvoren nach Grossmutterart * Kartoffelstock * Gemüse garnitur * Tagesdessert. / Fr. 32.50
Menue B9: Tagessuppe * Gemischter Salat * Hausgemachte Fischknusperli mit Tartarsauce * Salzkartoffeln * Tagesdessert. / Fr. 32.50

Ausrüstung Gute Laune

Bemerkung Anmeldung erforderlich. Gewünschtes Menue bei der Anmeldung bekannt geben.

Di 02. Dez. 08

Schneeschuhtour Gueteregg

Die erste Schneeschuhwanderung des beginnenden Winters

Kurzbeschreibung Unschwierige Schneeschuhwanderung

Beschreibung Leichte Schneeschuhtour zum schön gelegenen Bergbeizli Gueteregg

| | |
|----------------|--|
| Treffpunkt | Dienstag, 02. Dezember, um 09.00 Uhr Bahnhof Lachen oder nach Vereinbarung |
| Verpflegung: | Aus dem Rucksack und (oder) auf der Gueteregg |
| Leitung | Alma Fleischmann, Vorderberg, 8852 Altendorf, Tel. 055 442 17 88 |
| Anmeldeschluss | Am Vorabend bis 20 Uhr |
| Programm | Fahrt mit Privatautos zur Steinegg (Schützenstand) oder je nach Schneelage noch etwas höher. Aufstiegszeit 2 bis 2 1/2 Stunden. Falls es keinen Schnee hat, machen wir die Wanderung doch, aber eben ohne Schneeschuhe |
| Landkarten | 1132 / 236 |
| Ausrüstung | Schneeschuhe, Stöcke, warme Bekleidung etc. |
| Bemerkung | Mittagsrast im Bergbeizli Gueteregg. Auskunft am Vorabend zwischen 19 und 20 Uhr bei der Leiterin |

Di 09. Dez. 08

Skitag am Lift

Um für die kommende Tourensaison besser gerüstet zu sein, wollen wir unsere Skitechnik etwas auffrischen. Dazu eignet sich ein Tag mit Liffahren bestens.

| | |
|----------------------|---|
| Treffpunkt | Dienstag, 09. Dezember, nach Absprache mit dem TL |
| Charakter | Vorbereitung auf die kommende Tourensaison |
| Anmeldung Leitung | Kurt Lehmann, Grütstrasse 19, 8645 Jona, Tel. 055 212 44 25 E-Mail: kmlehmann@bluewin.ch |
| Anmeldeschluss | Am Vorabend bis 20 Uhr |
| Programm | Fahrt ins Skigebiet mit Privatautos oder dem ÖV. Pistenskipfahren. Provisorisch festgelegt ist „Flumserberge“ |
| Ausrüstung | Pisten oder auch Tourenski |
| Bemerkung | Auskunft: am Vorabend bis 20 Uhr. Verpflegung in einem Restaurant |

Di 16. Dez. 08

Skitour bei guten Schneeverhältnissen

Leichte Skitour - Die Skitour findet bei guten Verhältnissen in der näheren Umgebung statt

| | |
|------------|---|
| Treffpunkt | Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben |
| Anmeldung | Alex Glaus, Hirschwiese 1b, 8730 Uznach, Tel. 055 210 11 12 |

Leitung E-Mail: alex.glaus@bluewin.ch

Programm Fahrt mit PW zum Ausgangspunkt. Leichte Skitour über einfaches Tourenrelände. Aufstieg etwas 2 bis 3 Stunden

Ausrüstung Komplette Skitourenausrüstung

Di 23. Dez. 08 Skitour nach Verhältnissen
Wir hoffen auf genügend Schnee in der näheren Umgebung, wo wir die zweite Skitour dieser Tourensaison durchführen möchten

Treffpunkt Nach Absprache mit den Angemeldeten

Charakter Für Senioren wenig anspruchsvolle Skitour

Anmeldung Ludwig Kistler, Alte Landstrasse 102, 8804 Au ZH, Tel. 044 781 23 51
Leitung E-Mail: kistler-l@freesurf.ch

Anmeldeschluss Vorabend bis 20 Uhr

Programm Fahrt mit PW zum Ausgangspunkt. Vorgesehen ist eine leichte Skitour mit Aufstiegszeit zwischen 2 1/2 und 3 Stunden

Ausrüstung Komplette Skitourenausrüstung

Bemerkung Auskunft: Am Vorabend zwischen 19 und 20 Uhr beim Leiter

Di 30. Dez. 08 Skitour nach Verhältnissen
Alle, die während der Woche Skitouren machen wollen

Charakter Senioren- Skitour

Beschreibung Unschwierige Senioren- Skitour. Das Skitourenziel wird den Schneeverhältnissen angepasst

Treffpunkt Treffpunkt und Zeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung Walter Lehmann, Alte Eschenbacherstrasse 9, 8716 Schmerikon
Leitung Tel. 055 282 39 56, E-Mail: walter_lehmann@bluewin.ch

Anmeldeschluss Am Vorabend, zwischen 19:00 und 20:00 Uhr

Programm Mit PW in ein naheliegendes Skitourengebiet

Ausrüstung Komplette Skitourenausrüstung

Bemerkung Auskunft mit den nötigen Angaben am Vorabend, gleichzeitig mit der Anmeldung.

Zwei neue Gipfelkreuze im Wägital

Die Alpine Rettungsstation Wägital (SAC) hat auf dem Schiberg und Plattenberg je ein neues Gipfelkreuz errichtet.

Auf dem Schiberg und Plattenberg gibt es seit kurzem neben dem prächtigen Panorama auch ein neues Gipfelkreuz zu bestaunen. Unter der Leitung von Rettungschef Kurt Schmid trugen Mitglieder der Alpinen Rettungsstation Wägital (SAC) am Samstag, 9. August 2008, zwei von Toni Keller entworfene und konstruierte Chromstahlkreuze von der Hohfläschenmatt in die luftigen Höhen hinauf, um sie dort an schönster Lage fest im Karst zu verankern. Die von der Alpinen Rettungsstation Wägital in Auftrag gegebenen und finanzierten Kreuze verleihen den beiden Bergkämmen einen würdevollen Schmuck.

Wozu Gipfelkreuze?

Das Wandern und Bergsteigen führt uns die Erhabenheit und Einzigartigkeit der Schöpfung eindrücklich vor Augen. Wer in steilen Wänden, auf schmalen Graten und in brüchigem Fels unterwegs ist, kennt auch die damit verbundenen Gefahren und ist sich seiner Schutzbedürftigkeit in besonderer Weise bewusst. Demut und Dankbarkeit bewogen Menschen deshalb seit jeher, auf Bergen Kreuze zu errichten. Die mit Edelweiss und Enzianen verzierten Gipfelkreuze auf dem Schiberg und Plattenberg sind somit stille Zeugen der Dankbarkeit und des Gottvertrauens.

Wichtiger Gipfelbuch-Eintrag

Bei den meisten Kreuzen liegt ein Gipfelbuch bereit, in welches sich Bergsteigerinnen und Bergsteiger mit Datum, Vorname, Namen, Wohnort und allfälliger Vereinszugehörigkeit eintragen. Ein kurzer Nachsatz hält oft auch Freude, Stolz und Dankbarkeit über die gelungene Bergfahrt fest. Die Alpine Rettungsstation Wägital ruft in diesem Zusammenhang in Erinnerung, wie wichtig Gipfelbucheinträge sind. Bei der Suche nach Vermissten liefern diese der Rettungskolonnen wertvolle Daten zur Festlegung und Eingrenzung des Suchradius. Gipfelbucheinträge können somit ganz wesentlich zum Erfolg einer Such- und Rettungsaktion beitragen. Ein Grund mehr also, sich in Zukunft bei jeder Bergtour ins Gipfelbuch einzutragen. In diesem Sinne lädt die Alpine Rettungsstation Wägital ein, den beiden neuen Kreuzen einen Besuch abzustatten, sich im Gipfelbuch einzutragen und angesichts des herrlichen Alpenkranzes wieder einmal den wohltuenden Bergfrieden auf sich wirken zu lassen.

Jakob Schuler, SAC Zindelspitz



Die beiden neuen Gipfelkreuze auf dem Weg zum Schiberg und Plattenberg

Tourenbericht Klettersteigwoche



Klettersteigwoche in den Brenta-Dolomiten (Bochette Weg)

12. - 19. Juli 2008

Leitung: Gustav Schnyder, Markus Beerli

TeilnehmerInnen: Beatrice, Nicole Zogg, René Kistler, Ivo Rüegg, Koni Brändli, Othmar Eberhard, Irma Schnyder

Samstag, 12. Juli 2008 Anreise

Um 7.15 Uhr treffen sich die TeilnehmerInnen beim Bahnhof Reichenburg. Mit einem Kleinbus fahren wir via Vereina, Ofenpass ins Südtirol. Nach einem Mittagshalt kurz vor dem Gampenpass geht die Reise weiter durch das schöne Val di Sole.

Während der Fahrt erzählt uns Koni den Anfang einer Bärengeschichte. Sie war in geselliger Runde nach den Arbeiten an der neuen Brücke zur Sardonahütte entstanden. Schnell ist uns klar, das Trentino ist prädestiniert den Spuren eines Bären zu folgen!

In Madonna di Campiglio trennen sich bereits unsere Wege. Die einen opfern sich die Rucksäcke mit der Bahn zur Grafferhütte zu schleppen und die anderen geniessen beim Aufstieg die herrliche Fauna. Sogar Edelweisse schmücken den Weg zum Rifugio G. Graffer (2261m).

Sonntag, 13. Juli 2008:

Zum Angewöhnen wäre der leichtere Klettersteig Gustavo Vidi vorgesehen gewesen. Doch das Wetter macht uns einen Strich durch die Rechnung. Den ganzen Tag sind Gewitter angesagt. Wir nutzen die Gelegenheit bis 8.30 Uhr auszuschlafen und anschliessend gemütlich zu Zmörgelen.

Um die Mittagszeit öffnet sich ein Wetterfenster und wir marschieren Richtung Einstieg des Klettersteiges. Die Wetterverhältnisse zwingen uns zur Einkehr ins Bergrestaurant. Markus überrascht uns mit einem Apéro. Seine Feuertaufe zur ersten Tourenwoche als Leiter.

Nach der Rückkehr zum Rifugio Graffer verbringen wir den Nachmittag mit „Meierle“ (hochstehendes Würfelspiel). Dabei entpuppt sich Ivo als gewiefter Zocker und Koni als Geisterbeschwörer.

Montag, 14. Juli 2008:

Das Programm verspricht uns: Der Steig Sentiero Alfredo Benini (2600 m). Auf einem stellenweise sehr schmalen Felsband durch die Ostseite des Campanile die Camosci und Cima Falkner (2999 m), zum Abstieg ins Rifugio del Tuckett (2272m).

Als Höhepunkt, der herrliche Blick ins Val Perse und zum Gipfelaufbau der Cima Brenta (3150 m).

Aber die Wetterprognosen geben wenig Grund zur Hoffnung. Bereits beim Erwachen sind die Bergspitzen gezuckert. Mit „Meierlen“ vertreiben wir die Zeit, während die Schneefallgrenze immer tiefer kommt. Um 12.30 Uhr begeben wir uns endgültig auf den Hüttenweg.

Dienstag, 15. Juli 2008:

Endlich ist uns das Wetter gut gesinnt. Für die längste Etappe erwartet uns ein stahlblauer Himmel. Bereits um 07.20 Uhr geht es los. Von der Tuckethütte über eine Moräne zum Vedretta di Brenta inferiore, hinauf zur Bocca del Tuckett (2648m) zum Einstieg des Sentiero della Bocchetta Alta. Eine luftige Querung über das Garbari Band, zur steil abfallenden Ostwand der Cima Brenta, hinab zu einer Firnrinne. Wie unsere umsichtigen Tourenleiter vorausahnten, ist dies die Schlüsselstelle des Klettersteiges. Gushti und Nicole waren als Vorhut unterwegs und haben bereits eine Abseilstelle eingerichtet, als der Rest der Gruppe ankommt. Da noch andere Tourengänger die Einrichtung benutzen, stellt sich auch die Frage eines Wegzolls.



Nach einer weiteren Querung erreichen wir einen aussichtsreichen Rastplatz. Danach über ausgesetzte Leitern zur Oberen Massodi-Scharte, dann bis unter den flachen Gipfelaufbau des Spallone dei Massodi (3020m), zugleich der höchste Punkt der Tour. Von hier über mehrere Leitern durch die Südwand hinunter zur Unteren Massodi-Scharte (2790m) und hinauf zur Nordschulter der Cima Molveno (2917m) über den Vedretta dei Sfulmini hinunter zum sehr schönen und komfortablen Rifugio A. Alimonta (2600m).

Mittwoch, 16. Juli 2008:

Start zur Königsetappe „Via delle Bocchette Centrale“. Von der Alimontahütte hinauf zur Bocca dei Armi (2747m). Über Leitern steigen wir hinauf zu ausgesetzten Bändern, die zur östlichen Schulter des Torre di Brenta führen. Unter den spitzen Türmen des Sfulmini (2910m) und über Felsbänder durchqueren wir die gesamte Ostseite des Campanilo Alto (2937m). Grossartig ist der Blick auf die „Guglia“ (Campanile Basso 2877 m), das Wahrzeichen der Brenta Dolomiten.



Weiter geht es wieder über Leitern auf ein gut gesichertes, aber sehr schmales, 30 – 40 cm breites Band, das waagrecht mitten durch die senkrecht abfallenden Wände der Cima Brenta Alta führt.

Eine Leiter führt uns auf einen kleinen Gletscher und schon wieder gehts aufwärts zur Boccha di Brenta (2552m). Abstieg zum Rifugio Tommaso Pedrotti (2491m).

Bei schönstem Bergwetter geniessen wir bei einem kühlen Bier und feinem Kuchen, die Annehmlichkeiten der Hütte. Die warmen flachen Felsplatten laden zum Sünnele ein. So haben Nicole und Beatrice ihre Bikinis nicht umsonst über die Berge getragen.

Beim Nachtessen stossen wir mit einem guten Glas Wein auf Irmas Geburtstag an. Der Wirt überrascht mit einem feinen Limoncello. René ist der Ansicht, es sei nun die richtige Stimmung um uns als Bärenexperten zu testen. Die Prüfung hat ihre Tücken; Höhlen mit – aber auch ohne – Bären und am Schluss schwammen noch Fische unten herum... Mehr wollen wir hier nicht verraten.

Donnerstag, 17. Juli 2008:

Über Nacht hat uns der Nebel wieder eingeholt. Die Brenta (Nebel) Dolomiten bestätigten ihren Namen. Die Prognosen sagen kleine Wetterfenster voraus. So machen wir uns gegen 08.30 Uhr auf den Weg. Koni, dessen Därme schon lange Zeit rumorten, muss leider passen und begibt sich auf den Hüttenweg zur Brentehütte, wo wir ihn am Freitag wieder

treffen sollten. Von der Pedrottihütte führt uns der Weg durch ein riesiges Kar an den Fuss des Gipfelaufschwungs zur Cima Tosa. Zum Einstieg „Via ferrata Livio Brentari“. Weiter über eine Hängebrücke, zahlreiche Leitern und Drahtseile auf den Felsrücken der Sella di Tosa (2860m). Markus, Ivo, Rene und Nicole haben vor den Cima Tosa zu besteigen (3173m). Der Rest der Gruppe macht sich auf den Abstieg zum „Vedretta d’Ambiez“.



Das erhoffte Wetterfenster trifft jedoch nicht ein. Stattdessen wird der Nebel immer dichter. Schon bald hören wir hinter uns die Stimme von Nicole. Die erhoffte Gipfelbesteigung wurde auf Grund des nassen Felsens und der unsicheren Wetterlage, als zu gefährlich eingestuft. Über ein breites Firnfeld, mit Fähnchen als Wegmarkierungen, führt uns der Weg hinab zum Rifugio S. Agostini (2410m).

Natürlich schade, dass wir auf dieser schönen Route nur geringe Sicht haben und somit nichts von der eindrucksvollen Umgebung zu sehen bekommen. Um 12.30 Uhr sind wir bereits in der Hütte. In der mit einem Kachelofen beheizten heimeligen Stube, wärmen wir uns auf. Schon bald verspüren Einzelne wieder neuen Tatendrang. Mit Seil und Stirnlampen ausgerüstet, machen wir uns unter Nicoles Führung auf zur Höhlenbegehung. Der Eingang ist jedoch durch Altschnee verschlossen, was das Vorhaben zum Scheitern bringt. Schon bald entdeckt René in Hüttennähe einen Felsblock wo verschiedene Kletterrouten eingerichtet sind. Unter fachkundiger Leitung durch Nicole und Guschti, testen Mann und Frau die Klettertalente. Vielleicht wurde das Interesse am Klettern geweckt? Guschti übt sich dabei barfuss am Fels. Ein Vorhaben das er - beinahe oben angekommen - mit leichten Blessuren beenden muss! So geht ein weiterer Schlechtwettertag kurzweilig zu Ende.

Freitag, 18. Juli 2008:

Leider verheisst auch dieser Tag nichts Gutes. Nach intensiven Regenfällen bis in den frühen Morgen, erwartet uns ein grauer Nebeltag. Nach eingehenden Überlegungen und Rücksprache mit Koni, der sich ja bereits am Tagesziel aufhielt, entscheiden sich unsere Leiter Guschti und Markus für den Klettersteig. Gewitter sind zumindest keine zu erwarten. Um 09.15 Uhr begeben wir uns auf den Aufstieg zum „Vedretta d’Ambiez“. Schon nach einer halben Stunde beginnt es zu regnen. Danach geht der Regen in nassen Schneefall über. Es prasselt Schneekörner auf unsere Jacken.

Der Weg führt uns, über den hervorragend abgesicherten „Sentiero dell’Ideale,“ zur Boccha d’Ambiez (2871m). Auf der Scharte weht uns ein kalter Wind entgegen. Nach Überquerung des kurzen Firngrates zwischen Cima Tosa und Cima d’Ambiez geht es an Drahtseilen steil zur Vedretta dei Camosci hinab. Inzwischen bessert sich auch das Wetter.

Schon von weitem erkennen wir unseren Koni, der es sich nicht nehmen lässt, uns trotz des schlechten Wetters, am Ende des Steigs zu empfangen. Sichtlich erholt, begleitet er uns über den Sentiero Martinazzi.

Kurz vor der Hütte verschärft Guschti das Tempo aufs Äusserste. Treibt ihn ein kühles Bier voran, oder spürt er gar den warmen Atem einer Bärin im Nacken? Er versucht mit lautem Schnauben die Bärin abzuschütteln (eine Glocke hat er ja nicht dabei). Als dies misslingt, besinnt er sich auf seine Erfahrung – stets die Ruhe zu bewahren – und führt uns sicher zum Rifugio die Brentei Maria e Alberto (2182m).

Mit dem obligatorischen Grappa lassen wir die Woche ausklingen. Guschti und Markus bedanken sich bei den Teilnehmern für die Disziplin, sowie die gute Stimmung während der ganzen Woche. Koni dankt dem Leiterteam im Namen der Gruppe für die umsichtige Organisation und Planung der Klettersteigwoche. Die Witterungsbedingungen machten die Entscheidungen

nicht immer einfach.

Der Bär ist natürlich auch wieder ein Thema. Es entstehen viele Mutmassungen über eine neue Sage, die im Jahr 2009 ihren Anfang bei der Sardonnahütte nehmen könnte. Unserer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, wie unser Bär allenfalls vom Trentino zur Sardonnahütte gelangen könnte. Gespannt verfolgen wir den weiteren Verlauf der Geschichte.



Samstag, 19. Juli 2008:

Gegen 8.00 Uhr nehmen wir den Abstieg in

Angriff. In schwindelerregender Höhe sehen wir endlich Umriss eines Bären...

Bei einem kurzen Kaffeehalt führt Koni ein Gespräch mit einheimischen Jägern. Diese wissen zu berichten, im Nationalpark Adamello Brenta leben rund 30 Bären. Vorgängig hat uns ja Markus schon über das Triebverhalten des Bären Jusso aufgeklärt. (Jedes Jahr Nachwuchs mit einem anderen Weibchen...).

Gushti noch etwas verwirrt über soviel Manneskraft, führt uns über Umwege zum Tal. Zum Glück!!! Diese Abstiegstour ist das Tüpfchen auf's „i“. Rauschende Wasserfälle und romantische Holzstege verführen uns länger als beabsichtigt zu verweilen.

Plötzlich müssen wir die Beine in die Arme nehmen, der Orstbus fährt um 10.20 Uhr vom Parkplatz ab, wir dürfen nur hinter ihm ins Tal fahren. In Windeseile verstauen wir unsere Rucksäcke in unseren Kleinbus und schon drückt Gushti auf's Gaspedal. Noch einen kurzen Stopp bei der Talstation in Madonna di Campiglio. Dort wartet seit einer Woche ein Steinherz auf Beatrice. Der Wirt der Bergstation hat dafür gesorgt.

In Gfrill geniessen wir nochmals die einheimische Küche und dann gehts endgültig nach Hause. Markus und Gushti laden uns wohlbehütet beim Bahnhof Reichenburg ab.

Tourenbericht Granitwoche

Kletterwoche Granit Sommer 2008

Benno Kälin, Trudy Kälin, Claus Upmann, Maja Gospodinoff, Franz Schnyder, Ruedi Zimmermann, Diethelm Silvana, Frank Jenne



Sonntag, 20.07.08

Pünktlich um 9.30 sehe ich Benno und Trudy auf den Bahnhofplatz in Meiringen einfahren. Die Zeit reicht noch für einen Kaffee und eine schnelle Planung. Weil das Wetter überraschend schön ist, beschliessen wir (Trudy, Maja, Ruedi, Franz; Benno und ich), sofort eine Aufwärmtour in Angriff zu nehmen.

Daher brechen wir sofort auf zur Gerstenflue, parken das Auto beim E-Werk, teilen drei Zweier Seilschaften ein und los geht's auf der Route Chatzenpfad. Diese wartet gleich am Anfang mit einer glatten 4c Stelle auf, welche manche von uns herausfordert. Danach wird es leichter und viel Spass am Klettern ist garantiert. Als Abschluss warten lange und schöne

Abseilstellen auf uns. Pünktlich mit dem Beginn des Regens erreichen wir wieder die Autos. Im Hotel/Gasthaus Handegg stossen wir auf diesen schönen Einstieg an. Oben am Berghotel Grimselblick treffen wir Claus, der gerade von einer Berg und Eis Ausbildung eintrifft. Zu siebt beziehen wir ein doch etwas enges Zimmer im Grimselblick und freuen uns auf den nächsten Tag.

Frank

Montag, 21.07.08

Es ist kalt und neblig, als wir am Morgen mit den Autos starten. Fast 0°C am Grimselpass oben. Am Rättrichboden ist es immer noch nur 4°C, also weiter bergab, vorbei an der Gerstenflue und schliesslich zur Mittagsflue. Immer noch erscheint es mir zu kalt zum Klettern, doch der Weg bergauf wärmt uns auf. Wir verteilen uns auf die drei Routen: „Südkante“, Im „Ueli sis Chueli“ und „Heidi mir weidi beidi“. Noch nie habe ich in einer Kletterroute so gefroren. Ich glaube wir haben alles an, was wir an Kleidung dabei haben. Benno steigt für uns vor und sein Pfeifen beruhigt mich ungemein, denn ich bin doch sehr aufgeregt und nervös. Allerdings gehört die Route zum anspruchsvollsten, was ich bisher erlebt habe, und das gleich 11 Seillängen lang. Maja steigt eine Seillänge vor und deutlich spüre ich die Anspannung. Die letzten zwei Seillängen machen dann wieder viel Spass. Nach dem Ausstieg dann eine Pause mit Vesper. Allerdings ist es danach noch lange nicht vorbei! Es erwartet uns noch ein langer, heikler Abstieg welcher in eine spannende Abseilstelle mündet. Recht spät erreichen wir dann die Autos. Diesen Tag haben wir voll ausgekostet.

Frank

Dienstag, 22. Juli 2008 Patagonien- Tauglichkeitstest

Weil man ja doch als Kletterer/ in nicht an den spektakulären Storys vom steilen Kletterparadies Patagonien vorbei kommt, sollte dieser Tag ein ganz besonderer in meinem Kletterleben werden.

Früh ging es los und bereits beim Rucksackpacken im Nebel liess uns die Kälte erschauern. Doch dank Benno's Optimismus nach Wetterbesserung und Sonnenschein kamen keine Zweifel auf. Handschuhe und Mütze hatten wir mal so pro forma eingepackt- man weiss ja nie! Und dann hob sich die Wolkendecke und wir sahen erstmals unser Ziel, das Chli Furkahorn- ja glaub` ich`s dann? - weiss gepudert! Oh grimmige Kälte und eisige Winde! Wart` nur, die Sonne wird es dir schon zeigen! Zum Einstieg ging es entsprechend zügig. Nach kurzer Beratung waren die Seilschaften eingeteilt und die Routen festgelegt. Für mich erfüllten sich ein... nein zwei Wünsche: Mit Trudi kletterte ich endlich mal wieder in einer Frauenseilschaft



und mein Routenvorschlag vom Vorabend fand sie für uns beide auch passend. So stiegen wir ein in den „Kreuzbandweg“, in der Hoffnung, unsere Kreuzbänder würden diese Route durchstehen. Wie es zustande kam weiss ich nicht, aber die anderen Seilschaften stiegen in den „Verklemmten Bergschuh“ ein, alles Männer, die Bergschuhe vorausschauend im Rucksack. Hatte ich zuvor gesagt, pro forma eingepackt nahmen wir Handschuhe und Mütze mit? Von wegen! Wehe dem, der sie nicht anzog! Starr wurden die Finger, eisig die Ohren und Füsse. Nur nicht

zu lange am Stand verharren! Trudi bewunderte ich, wie sie es zustande brachte, mit Handschuhen in dieser Plattenschleicher- Route zu klettern. Gab es überhaupt einen Bierhenkel in der Tour? Aber Alles lief gut, am Plateau kamen alle Seilschaften wieder zusammen und es wurde ein lustiger durchkühlter Treff am Ausstieg. Schlotternd vor Kälte ging mir wieder und wieder Benno's Bemerkung durch den Sinn: " Wie in Patagonien! " Und da wollte ich mal hin? Schliesslich stiegen wir per Benno- Gleichgewichts- Test ohne Handeinsatz über den steinigen Gipfelaufschwung weiter hinauf. Während Benno das sicher ca. 7 Seillängen des oberen Teils der parallel verlaufenden „ Westplatten“ durchhielt, kam mein Handeinsatz bereits nach wenigen Minuten. Noch ein Abseilmanöver mit fixierter Schlinge am Standplatz, in die man eingeladen wurde, sich zu fixieren. Da Jeder darin so zappelte, hatte ich sie gar nicht gern. Wie dann alle nach und nach abseilten kam ich zu folgender Erkenntnis: „Lieber, als eine Zappel- Schlinge, ist mir ein zappelnder Schlingel.“ Alle lachten und es kamen warme Gedanken auf. Der rasche Abstieg erfüllte mich mit Freude: Eine Klasserroute inklusive Patagonien- Tauglichkeitstest (vielleicht sollte ich doch mal hin?) war uns gelungen. Und es gab Aussicht auf den, an diesem Tag womöglich einzigen, Bierhenkel später am Bierkrug! Vielen Dank Allesamt für das schöne Erlebnis!

Maja

Mittwoch 22.07.08

Der heutige Tag führt uns auf das Gross Bielenhorn (3'210 Meter).

Hochmotiviert aber noch etwas fröstelnd starten wir bei Temperaturen knapp über 0 Grad und Hochnebel unseren Weg von ca. 1 1/2 Stunden Richtung Einstieg. Schon bald werden wir für unseren Wetteroptimismus belohnt und können bei strahlendem Sonnenschein unser Ziel erspähen. Der Südostgrat (Schwierigkeit 4c, zwei Stellen 5c+) bietet festen Granit und eine solide Absicherung über 10 Seillängen.

Unserer Freude an diesem Tag wird durch eine Fussverletzung von Frank, der im Nachstieg wegrutscht, etwas getrübt. Aber unser Bergkamerad



erweist sich als zäher Bursche und schon bald stehen wir alle gemeinsam auf dem Gipfel und geniessen unseren ersten schönen Sonnentag. Beim Abstieg heisst es für Frank nochmals Zähne aufeinander beißen aber schlussendlich sitzen wir alle gegen 18.00 wohlbehalten vor unserer Unterkunft zum Apéro zusammen und freuen uns auf das, was uns noch alles erwartet.



Claus Upmann

Donnerstag, 24.07.08

Da der Wetterbericht für diesen Tag warmes Wetter voraussagte beschlossen wir den Salbit-Hüttenaufstieg in der Kühle des morgens anzugehen. Nach dem Frühstück geht es mit den Autos ins Göscheneralptal und nach dem aussortieren des Materials machen wir uns an den Hüttenaufstieg. Nach rund eineinviertel Stunden werden wir auf der Salbitthütte mit einem Willkommenstrunk herzlich empfangen. Nachdem unser Nachtlagen bezogen haben entscheiden wir uns für einen erholsamen Tag im Salbit-Klettergarten um Energie für den



folgenden Tag zu tanken. Es werden verschiedene Routen geklettert und jeder kann in gut abgesicherten Routen seine Vorstiegs-Psyche testen. Nach einem feinen Nachtessen beschliessen wir, da perfektes Wetter gemeldet wurde, am folgenden Tag den Salbit Südgrat unter die Kletterfinken zu nehmen.

Franz

Freitag, 25.07.08

Da uns eine lange Tour bevorsteht sind wir schon früh beim Frühstück in der Salbittütte anzutreffen. Danach machen wir uns auf Richtung einstieg des Südgrates. Nach etwas mehr als 1h haben wir den Zustieg geschafft und steigen via Zahnscharteneinstieg in den Salbit Südgrat ein. Wir sind als eine dreier und zwei zweier Seilschaften unterwegs. Bei sonnigem Wetter und herrlicher Aussicht geniessen wir die luftige Gratkletterei, bei der man, obwohl sie sich hauptsächlich nur im 4. Grad befindet, kräftig zupacken muss. Nach 12 Seillängen und einmal Abseilen machen wir auf dem Zwillingssturm eine kurze (Nach-)Mittagsrast, bevor wir uns nach einem kurzen Stück abklettern an die letzten drei



Seillängen machen. So gegen 3 bis 4 Uhr nachmittags kommen unsere Seilschaften auf den Hauptgipfel wo wir nochmals das Wetter und die herrliche Aussicht geniessen. Danach machen wir uns auf den Abstieg und werden auf der Hütte von Frank empfangen, der uns via Fernrohr der Salbithütte während des Tages immer im Auge hatte.

Franz



Samstag, 26.07.08

Der Wetterbericht scheint langsam nachzulassen. Das zeigen auf jeden Fall die Schleierwolken am Himmel, die auf eine Warmfront hindeuten. So wurde beschlossen mit der gestrigen wunderschönen Tour im Gedächtnis den Abstieg und die Heimreise anzutreten. Der steile Abstieg ging noch ganz schön in die Knie, doch so gegen Mittag wurden die Autos verladen. In Wassen nach einem guten Kaffee wurden nochmals die Hände geschüttelt und man fuhr per Zug oder Auto in verschiedene Richtungen der Schweiz.